

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 35 (1988)  
**Heft:** 5

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Bundesamtes für Luftschutztruppen.  
Auch wäre es sinnvoll, auf nationaler Ebene die Koordination zur nachbarlichen Hilfe (Mannschaft, Material, Organisation) mit dem Ausland anzustreben. Was die direkte Umgebung von Basel betrifft, so ist eine solche internationale nachbarliche Hilfe bereits durch bilaterale Staatsverträge geregelt. Auch das Thema Ausbildung wurde gestreift. Der Ausbildung wurden – zumindest was die Kader angeht, keine schlechten Noten attestiert. Die Erteilung von praktischen Aufträgen soll jedoch gemäss der erfolgten Ausbildung und unter Berücksichtigung des speziellen Auftrags an einer Formation erfolgen.

Eine neue Aufgabe, so wurde eingebracht, könnte der Zivilschutz im Bereich von Evakuierung und Grossevakuierung übernehmen. Erfahrungsgemäss erfolgt eine Evakuierung horizontal oder vertikal. Bis vor kurzem wurde Evakuierung allgemein nur für den Fall eines bewaffneten Konfliktes in Betracht gezogen. Es ist nun jedoch eine «Forderung der Zeit», dass man sich über die Verfügbarkeit der Schutzzräume auch für Evakuierungen in Friedenszeiten Gedanken macht – wohlwissend, dass niemals ein hundertprozentiger Schutz gewährleistet werden kann. Fragen aus dem Publikum wiesen auf zwei ganz besondere Probleme bei der Alar-

mierung hin: Wenn der Strom ausfällt, dann auch grösstenteils die Alarmierung! Das Zivilschutznetz sei deshalb unbedingt auszubauen, damit eine «Punkt-Punkt»-Verbindung sicher gestellt werde. Weiterhin plädierte man für ein einheitliches Alarmierungssignal, um die Bevölkerung bei einer allgemeinen Krisenlage nicht durch verschiedene Alarmzeichen zu verwirren. Die zum Abschluss von den Podiumsteilnehmern angemeldeten Wünsche sind folgende:

- Stärken des Zivilschutzes in der Gemeinde durch entsprechende Ausbildung,
- Errichten von gemeindeeigenen Zivilschutznetzen zur Sicherstellung der Kommunikation,
- Übernehmen erhöhter Verantwortung für den Zivilschutz durch politisch verantwortliche Stellen,
- höhere Aufmerksamkeit für die Information «nach Innen» und «nach Aussen» mit klaren Anweisungen an die Bevölkerung im Katastrophenfall und ehrlicher Information in Friedens- oder Normalzeiten.

Zum Schlusse des offiziellen Teils des Zivilschutztages spielte die Knabenmusik der Stadt Basel auf und präsentierte den versammelten Teilnehmern die Weltpremiere des Zivilschutzmarsches, komponiert von ihrem Dirigenten Pius Kissling.

## Lunor Schutzraum-Einrichtungen



**Das Lunor Programm umfasst:**

- Stapelbare Liegestellen, beliebig kombinierbar
- Trockenklosett-Ausrüstungen

Rufen Sie uns an oder verlangen Sie ausführliche Dokumentation.

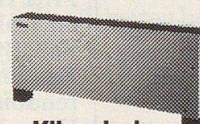
# Lunor

G. Kull AG	Zivilschutzanlagen	Mattstettenstr. 8
	Zurlindenstr. 215a	3303 Jegenstorf
	8003 Zürich	01/242 82 30

## ANSON liefert preisgünstig:



Kleine Warmluft-Heizgeräte



Klimatrühen



GENERAL ELECTRIC

Robust. Sparsam. Für Büros, EDV, Sitzungs- und Schuhfahrnisbauten, zur Schützen vor Feuchtigkeitsschäden in Fahrtrahmen, zur Bauaustrocknung etc. Leise, zugfrei, individuell regelbar. 220 V. 2–9 kW. Preisgünstig. Ab Fr. 416.– 980 W. Rasch montierbar. 220 V. Ab Fr. 2800.– 600 W. Ab I250.–

Fragen Sie uns an! ANSON AG 01/461 11 11  
Friesenbergstrasse 108 8055 Zürich

**ZIVICO**  
**GIAN MAYER**

**GENERALUNTERNEHMUNG FÜR  
GESAMTLÖSUNGEN ALLER  
ZIVILSCHUTZEINRICHTUNGEN**

OLGASTR. 10 · 8001 ZÜRICH · TEL. 01/69 57 30

Als erste schweizerische Generalunternehmung für Gesamtlösungen aller Zivilschutzeinrichtungen bieten wir allen Hauseigentümern folgende Leistungen an:

1. Aufnahme des bestehenden Schutzraumes
2. Bedarfsermittlungen
3. Vorschläge verschiedener Varianten
4. Offerte der Gesamtlösung
5. Grundriss- und Schnittzeichnungen
6. Unsere Stärke: Innenraum-Perspektive mit eingezeichneten Zivilschutzeinrichtungen mittels Computer
7. Lieferung und Montage
8. Service und Unterhalt
9. Verkehr mit Ämtern
10. Garantie